



Hier kocht der (Ex-)Chef selbst: Selbst dem langjährigen Schulleiter Wolfgang Waldinger geht die Liebe zu seinen einstigen Schülern durch den Magen.

Foto: factum/Granville

Essen in der Triangel-Mensa ist der Renner

Leonberg Gestern hat die Nachfrage für den Mittagstisch in der neuen Mensa einen neuen Rekord erreicht. *Von Arnold Einholz*

Zufrieden blickt Christiane Schwellinger in die Runde. „Die Triangel-Mensa hat sich zur Erfolgsgeschichte entwickelt“, sagt die Leiterin der Gerhart-Hauptmann-Realschule. Es gibt kaum noch einen freien Tisch und an der Ausgabe-Theke für das Essen stehen noch reichlich Schüler an. „Auch die älteren finden es nicht uncool, hier zu essen“, hat die GHR-Schulleiterin beobachtet.

Sie hatte sich als Prophetin erwiesen. Im September beim Festakt für die neue Mensa hatte sie das Auditorium bei der Eröffnung mit den Worten geschockt: „Heute ist ein schlechter Tag...“, um nach einer Kunstpause zu ergänzen: „... für Hamburger, Döner und Cola.“ Jeden Tag rennen seither die Schüler aus dem Albert-Schweitzer-Gymnasium, dem Johannes-Kepler-Gymnasium und der Gerhart-Hauptmann-Realschule den ehrenamtlichen Kochmüttern und -vätern das Haus ein.

Sechs bis acht Ehrenamtliche sorgen in der Triangel täglich dafür, dass dennoch alle satt werden. Gestern waren es Ruheständlern wie JKG-Papa a.D. Wolfgang Wal-

dingler und Heide Schmidt-Lennartz, in der Stadtverwaltung einst zuständig für die Städtepartnerschaften, oder Sabine Gütl-Zander, die Ehefrau des Vorsitzenden des Mensa-Vereins, die den Kochlöffel schwengen. Der Vereinsvorsitzende Oliver Zander war auch vor Ort und hatte dabei ein wachsendes Auge auf die beiden Kassen. Nicht weil es hier etwa Unstimmigkeiten geben würde, sondern weil sich ein kleines Jubiläum abzeichnete. Kurz nach 12.30 Uhr stand fest: Susanne Roth, Neunklässlerin im JKG, hatte gerade das 10 000. Essen be-

zahlt. Als Überraschung gab es einen Gutschein und ein Sachgeschenk.

„Es ist unglaublich, wie sich die Sache in nur 36 Betriebstagen entwickelt hat“, ist Zander vom durchschlagenden Erfolg der Triangel-Mensa überrascht. „Wir gingen von täglich 150 Essen aus und unsere kühnsten Träume lagen bei 250“, blickt der Vereinsvorsitzende zurück. „Jetzt sind mehr als 300 Essen täglich. Heute hatten wir zum ersten Mal die Rekordzahl von 422 Hungrigen zu verköstigen.“

Damit würde man sich langsam der Grenze der technischen Möglichkeiten der Mensa nähern, die für maximal 500 Besucher in zwei Schichten ausgelegt ist. Auch beim Verein werde es eng. Der habe zwar 200 Mitglieder, aber 250 wären besser,

meint Zander. Neben der hauptamtlichen Hauswirtschaftsleiterin Selma Poell, wurden mittlerweile über den Verein Fish zwei Hilfskräfte vermittelt. Doch Zander will eine Kooperation mit der Werkstatt Pfüffikus eingehen. Geplant sei, ein Zweier-Team aus einer behinderten Person und einer Begleiterin zu engagieren, das zwischen 11 und 16 Uhr in der Mensa aushilft.

Auch ein Steuerberater musste eingeschaltet werden, um die vielen Geldbewegungen im Blick zu behalten, denn an mehr als 1200 der rund 1800 Schüler der drei Schulen wurden Chip-Karten ausgegeben. Auf ein speziell eingerichtetes Vereins-Konto können die Eltern einzahlen. Das Guthaben wird dann auf die Karte übertragen. Die wird mittags bei des Essensausgabe einfach auf die Kasse gelegt, die drei Euro für ein frisch gekochtes Hauptgericht mit Salat sowie Nachtisch abbucht.

„Der Verein hat eine zweite Kasse angeschafft, damit es zügiger geht“, sagt Zander. Die nächste Herausforderung sei es, die Essensausgabe so hinzukriegen, dass keine Warteschlangen entstehen, weil die Schüler binnen kurzer Zeit in großer Zahl eintreffen. Bei der gegenwärtigen Nachfrage, könne er Schüler anderer Schulen wenig Hoffnung machen, in den Genuss der Mensa zu kommen, bedauert Zander.

DIE MENSA SETZT DIE TRADITION DER TRIANGEL FORT

Kosten Von den Baukosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro entfallen etwa 2,75 Millionen Euro auf das eigentliche Mensagebäude. Rund 750 000 Euro haben die Arbeiten im Umfeld der Mensa gekostet.

Architekturwettbewerb Am 29. Januar 2008 hat der Ge-

meinderat vier Architekturbüros ausgewählt und am 15. April desselben Jahres beauftragt das Gremium den Entwurf von Architekt Guido Dongus mit dem ersten Preis.

Baubeginn Am 27. Oktober 2008 begannen die Abbrucharbeiten an der alten Triangel.

Neue Parkplätze für die Lehrer entstanden auf dem Grundstück gegenüber.

Bauende Am 23. September 2009, dem landesweiten Tag der Schulverpflegung, wurde die Triangel-Mensa eröffnet worden. Der Kochbetrieb begann Anfang Oktober. *arno*